

## Programmversand

Wenn Sie die Einladungen zur Reihe „Junge Talente – Wissenschaft und Musik“ per E-Mail erhalten möchten, brauchen Sie uns nur eine E-Mail mit dem Betreff „Newsletter Junge Talente“ an [event@kit.edu](mailto:event@kit.edu) zu schicken. Geben Sie dabei bitte zusätzlich vollen Namen und Postleitzahl an, damit wir Sie in unsere Datenbank eintragen bzw. richtig zuordnen können. Vielen Dank.

Wenn Sie die Reihe „Junge Talente – Wissenschaft und Musik“ mit einer Spende unterstützen wollen, können Sie dies auch per Überweisung tun:

Empfänger: **Förderverein für Kunst, Medien und Wissenschaft e.V.**

IBAN: DE95 6605 0101 0022 6491 23

BIC: KARSDE66XXX (Sparkasse Karlsruhe)

Empfänger: **KIT Freundeskreis und Fördergesellschaft e.V.**

IBAN: DE67 6605 0101 0108 2146 85

BIC: KARSDE66XXX (Sparkasse Karlsruhe)

## Zum Vormerken

Nächste Termine der Reihe Junge Talente – Wissenschaft und Musik:

Samstag, 01. Februar 2025 um 14:00 Uhr – Campus Süd

Donnerstag, 15. Mai 2025 um 17:30 Uhr – Campus Nord

Nähere Informationen unter <https://www.cse.kit.edu/junge-talente.php>

Der Eintritt ist für Studierende, Mitglieder der fördernden Vereine und Mitarbeitende des KIT frei. Nichtmitglieder bitten wir um einen Förderbeitrag in Höhe von 5 Euro.

## Kontakt

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
Campus Services (CSE) – Veranstaltungsmanagement  
Telefon: +49 721 608-29202  
E-Mail: [event@kit.edu](mailto:event@kit.edu)

## Herausgegeben von

Karlsruher Institut für Technologie (KIT)  
Präsident Prof. Dr. Jan S. Hesthaven  
Kaiserstraße 12  
76131 Karlsruhe  
[www.kit.edu](http://www.kit.edu)

Karlsruhe © KIT 2024



Förderverein für Kunst,  
Medien und Wissenschaft e.V.



KIT Freundeskreis und  
Fördergesellschaft e.V.



# Junge Talente – Wissenschaft und Musik

Karlsruher Institut für Technologie (KIT), Campus Nord  
Fortbildungszentrum für Technik und Umwelt,  
Hermann-von-Helmholtz-Platz 1, 76344 Eggenstein-Leopoldshafen

Auskünfte: 0721 608-29202

## Künstlerische Leitung

Professorin Dr. Saule Tatubaeva

## Moderation

Ina Kruwinnus

## Wissenschaftlicher Vortrag

Und nun die Wettervorhersage für die nächsten drei Wochen

Dr. Julian Quinting

Institut für Meteorologie und Klimaforschung, Troposphärenforschung

## Musikalische Darbietung

Philharmonie Baden-Baden unter der Leitung ihres Chefdirigenten

Heiko Mathias Förster. Solisten: Leo Esselson (Violine), Tomonori Murakami (Klavier)

**Mittwoch**  
**04. Dezember 2024**  
**17:30 Uhr**  
(mit Kunstführung  
ab 17:20 Uhr)

**Heiko Mathias Förster** ist Chefdirigent der Philharmonie Baden-Baden. Er hat seine Position im September 2022 angetreten und wird das Orchester für fünf Spielzeiten leiten. In den vergangenen Jahren hat Förster viele außergewöhnliche musikalische Akzente im Musikleben der Tschechischen Republik gesetzt. Seine Aufführung der Glagolithischen Messe von Leoš Janáček, eine Serie mit den frühen Sinfonien von Antonín Dvořák, aber ganz besonders die Interpretation von Bedřich Smetanas „Mein Vaterland“ wurden für Heiko Mathias Förster und die Janáček Philharmonie zum Triumph.



Ein Meilenstein für die Musikwelt war sein Dirigat der ersten Oper von Antonín Dvořák „Alfred“ in Prag. Die Live-Aufnahme der Oper wurde von MusicWeb-International mit dem Preis „Recording of the Month“ ausgezeichnet. Schon seit vielen Jahren dirigiert Heiko Mathias Förster die Prager Orchester und ist regelmäßiger Gast an der Staatsoper in Prag. Hier leitete er Verdis „Otello“, „Salome“ von Richard Strauss, Massenets „Don Quichotte“, aber auch „La Traviata“, „Die Zauberflöte“ und „Madama Butterfly“.

Im Jahr 2017 gründete er das Prague Royal Philharmonic und ist seitdem mit seinem Orchester regelmäßig in Tschechien, Deutschland, Österreich und in der Schweiz zu Gast.

In seinen Aufführungen dirigiert Förster sowohl das Kernrepertoire der Klassik und Romantik; sämtliche Beethoven-, Schumann-, Brahms-, Bruckner-, Tschairowsky-, Mahler- und Dvořák Sinfonien, die Tanzmusik der Familie Strauß, aber auch selten gespielte Werke wie das Violinkonzert von Erich Jaques Wolff und Uraufführungen wie das Konzert für Schlagwerk und Orchester „Sisyphos“ von Enjott Schneider.

Heiko Mathias Förster studierte an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin Dirigieren, Klavier und Schlagzeug. Mit 23 Jahren debütierte Heiko Mathias Förster am Opernhaus in Brandenburg. Er übernahm die künstlerische Leitung des Hauses direkt nach dem Fall der Mauer im November 1989 und leitete die Brandenburger Symphoniker bis 1999. Von 1999 bis 2007 war er Chefdirigent der Münchner Symphoniker und etablierte sein Orchester als feste Größe im Musikleben der Stadt. Alljährlich in den Sommermonaten gastierte er mit den Münchner Symphonikern beim Internationalen Opernfestival im Chiemgau und leitete hier die Aufführungen von „Don Giovanni“, „Otello“, „Carmen“, „Fidelio“ und „La Bohème“.

2007 wurde er zum Generalmusikdirektor der Neuen Philharmonie Westfalen gewählt. Er leitete das Landesorchester von Nordrhein-Westfalen bis 2014. Im Opernhaus Gelsenkirchen dirigierte er die Weltpremiere von Isaac Albeniz Oper „Merlin“ und feierte große Erfolge mit Verdis „Otello“, „Die tote Stadt“ von Erich Wolfgang Korngold und „Samson und Dalila“ von Camille Saint Saëns. Förster war von 2014 bis 2019 Chefdirigent und künstlerischer Leiter der Janáček Philharmonie Ostrava.

## Programm

### Moderation

Ina Kruwinnus

### Kunstführung (beginnt 10 Min. vor dem Vortrag)

Die Künstlerin Hannelore Neeb (1940-2015) verfolgte in ihren Kunstwerken ihr Interesse an natürlichen sich wiederholenden Strukturen. Diese setzte sie dann als Bildhauerin im gar nicht natürlichen Material Polyester um. Der „Schwarze Rüssel“ in der FTU zeigt diese Ambivalenz. *Andrea Stengel, Kunstkuratorin des KIT*



NOAA, J. Quinting

## Wissenschaftlicher Vortrag

Und nun die Wettervorhersage für die nächsten drei Wochen

Dr. Julian Quinting | Institut für Meteorologie und Klimaforschung, Troposphärenforschung

### Vortrag

Verlässliche Wettervorhersagen für die nächsten drei Wochen an einem bestimmten Ort sind kaum möglich. Dieses liegt an fehlenden Beobachtungen, um den Atmosphärenzustand exakt zu beschreiben, fehlerhaften Vorhersagemodellen und der chaotischen Natur der Atmosphäre. In diesem Vortrag wird Dr. Julian Quinting beleuchten, was die naturgegebenen und technischen Herausforderungen sind, und wo die Chancen insbesondere durch den Einsatz von künstlicher Intelligenz (KI) liegen.

**Dr. Julian Quinting** ist Nachwuchsgruppenleiter am Institut für Meteorologie und Klimaforschung (IMKTRO) des KIT. Seine Arbeitsgruppe „Meteorologische Datenwissenschaft“ untersucht, inwiefern KI-basierte Wettervorhersagemodelle in der Forschung für ein verbessertes Verständnis der Atmosphärendynamik und Vorhersagbarkeit verwendet werden können. Dazu arbeitet er eng mit Wissenschaftlern aus den Bereichen Statistik und Informatik am KIT Zentrum „MathSEE“ zusammen.

## Musikalische Darbietung

Es spielt die Philharmonie Baden-Baden unter der Leitung ihres Chefdirigenten Heiko Mathias Förster

- **Wolfgang Amadeus Mozart (1756-1791)**  
Violinenzert Nr. 3 G-Dur KV 216  
1. Allegro  
2. Andante cantabile  
3. Rondeau, Andante grazioso  
*Solist: Leo Esselson (Violine)*
- **Franz Liszt (1811-1886)**  
Klavierkonzert Nr. 2 A-Dur  
Adagio sostenuto assai - Allegro agitato assai -  
Allegro moderato - Allegro deciso - Marziale un poco  
meno allegro - Allegro animato  
*Solist: Tomonori Murakami (Klavier)*

**Leo Esselson** Mit seinen 25 Jahren konzertiert der Violinist Leo Esselson bereits regelmäßig in Europa, Asien und Amerika. Dazu gehörten in jüngster Vergangenheit Auftritte in Hong Kong, Singapur, Moskau, Zürich, Taipeh und Shanghai. Im Alter von neun Jahren debütierte Leo als Solist mit dem Paulus Orchester Stuttgart. Ebenso war Esselson mehrmals als Solist auf der MS Europa 2 geladen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss seines Praktikums in den 1. Violinen des SWR Synchronorchesters Stuttgart (Spielzeit 2022/23), konnte Leo sich einen Zeitvertrag für zwei weitere Spielzeiten ergattern. Außerdem wirkt Leo regelmäßig bei Produktionen des Badischen Staatstheaters Karlsruhe und des Südwestdeutschen Kammerorchesters mit.

Zu seinen jüngsten Wettbewerbserfolgen gehören erste Preise beim Karl-Adler Musikwettbewerb (2016, 2018), bei Jugend Musiziert (2. Preis Bundeswettbewerb 2016, 1. Preis Bundeswettbewerb 2017) sowie beim Istvan Kertesz Wettbewerb (1 Preis: 2018). Als Primarius des Quartetto Paganino gewann Leo mit seinem Quartett den WDR-Klassikpreis in Münster 2017. Leo Esselson war Mitglied des renommierten Jugendensembles LGT Young Soloists, mit dem er regelmäßig als Solist auftritt. In diesem Rahmen hat Leo Esselson bereits im August 2016 bei einer DVD-Produktion mitgewirkt sowie Anfang Januar 2017 und 2019 auf Sony Classical seine erste solistische CD-Einspielungen produziert.

Leo wurde in Heidelberg geboren und begann mit fünf Jahren Geige zu spielen. Sein erster Lehrer war A. Ostrowskij in Heidelberg, später lernte er bei E. Plotkina, frühere Konzertmeisterin des Bolschoi-Orchesters in Moskau. Von 2013-2019 wurde Leo von Alexander Gilman an der Kalaidos Musikhochschule in Zürich unterrichtet. Seit 2020 studiert Leo an der Hochschule für Musik Karlsruhe in der Violinklasse von Professor Josef Rissin. Ebenfalls nahm Leo an zahlreichen Meisterkursen teil, u.a. erhielt er Unterricht von P. Munteanu beim Musikfestival Kloster Schöntal und bei L.A. Breuninger an der Internationalen Kammermusikakademie in Gengenbach. Dank einer privaten Leihgabe hat Leo die Möglichkeit, eine Violine von Pietro Valentino Novello (Venedig, 1800) zu spielen.

**Tomonori Murakami** wurde 1999 in Ehime, Japan, geboren. Er erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von fünf Jahren und studierte Klavier bei Kyoko Akiba und Shoichi Hase. Während seines Bachelorstudiums bei Prof. Seizo Azuma an der Universität der Künste Tokyo war er Stipendiat für besondere Begabungen von Tokuji Munetsugu und wurde mit dem Ariadne Musica Preis und dem Douseikai Preis ausgezeichnet. Nach einem Vorspiel wurde er ausgewählt, Tschaikowskys Klavierkonzert Nr. 1 mit dem Philharmonia Orchestra der Universität der Künste Tokyo aufzuführen.

Er war Preisträger des All Japan Student Music Competition und des Yasuko Fukuda Award Selection Committee. Außerdem war er ein Halbfinalist beim Internationalen Shigeru Kawai Klavierwettbewerb und ein Halbfinalist in der Sonderklasse des PTNA Klavierwettbewerbs.

Er gewann Preise bei zahlreichen anderen Wettbewerben in Japan.

Seit 2023 studiert er an der Hochschule für Musik Karlsruhe und wurde beim Dr. Hermann Büttner Klavierwettbewerb mit dem zweiten Preis ausgezeichnet. Derzeit studiert er Klavier bei Professorin Momo Kodama und Kammermusik, ebenfalls bei Prof. Kodama sowie Professor Roberto Domingos.